

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeiger und für Anzeigen die Postämter entgegen. — Erscheint wochentlich. Fernsprech-Anschluss Nr. 53.

Registrierungsnummer für den Reichsanzeiger Nr. 1000 und für den Reichsanzeiger Nr. 1000. — Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000.

Telegramme: Cogeblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 233

Sonntag, den 5. Oktober 1924

19. Jahrgang

Versuche mit der großen Volksgemeinschaft.

Keine grundsätzliche Ablehnung der Sozialdemokraten.
Die überraschten Deutschnationalen.
Kanzlererklärung über Völkerverbund und Handelsverträge.

Von Hilferding bis Hergt?

Berlin, 3. Oktober.

In der Ansprache, die heute vormittag zwischen der sozialdemokratischen Fraktionsführern Müller-Franken, Welsch und Dr. Hilferding sowie dem Reichskanzler über eine Regierungsumbildung stattfand, wurde von sozialdemokratischer Seite festgestellt, daß die Sozialdemokratische Partei sich bei der Entscheidung über die Frage der Erweiterung der Reichsregierung nicht von parteitaktischen Erwägungen bestimmen lassen will. Ohne der Stellungnahme der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vorgreifen zu wollen, wurde betont, daß eine grundsätzliche Ablehnung der Erweiterung der Reichsregierung im Sinne des Reichskanzlers für die Sozialdemokratie nicht in Frage komme, daß aber vor abschließender Stellungnahme die Klärung der Frage der Erweiterung der Reichsregierung als eine wichtige Aufgabe angesehen werden muß. Die Haltung der Deutschnationalen Partei zum Schutze der republikanischen Verfassung, zur Durchführung des Washingtoner Abkommens und zu den entscheidenden Fragen der deutschen Außenpolitik.

Heute nachmittag fanden die Besprechungen zwischen den Beauftragten der Deutschnationalen Reichstagsfraktion und dem Reichskanzler über die geplante Erweiterung der Reichsregierung statt. Die deutschnationalen Vertreter bezeugten den Plan der Einbeziehung der Sozialdemokratie in die Regierung als eine völlig neue Tatsache. Die bei einer Erweiterung der Regierung in Betracht kommenden Gesichtspunkte wurden eingehend besprochen. Die endgültige Stellungnahme zu den erörterten Fragen wird die deutschnationalen Reichstagsfraktion ebenso wie die Fraktionen der anderen Parteien in der nächsten Woche treffen.

Die deutschnationalen Reichstagsfraktion war bei der Besprechung durch die Abg. Herrg. Graf Westarp, Schleich und Behrens vertreten. Von der Reichsregierung waren außer dem Reichskanzler Vizekanzler Dr. Jarres Außenminister Stresemann und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Graf Rantz amesend.

Die auf heute nachmittag anberaumte Kabinettsitzung hat mit der Frage der Regierungsumbildung nichts zu tun, sondern beschäftigt sich mit anderen Fragen.

Die deutschnationalen Presse ist über die Antwort, die die sozialdemokratischen Vertreter dem Reichskanzler gegeben haben, sehr erbot. Sie hatte offenbar gehofft, daß die Sozialdemokraten von vornherein die Bildung einer Volksgemeinschaft nach den Ideen des Kanzlers ablehnen und dadurch den Deutschnationalen freie Bahn für ihren Eintritt in die Reichsregierung schaffen würden. Indem die Sozialdemokraten die Volksgemeinschaft nicht grundsätzlich ablehnten, haben sie mehr Klugheit und staatspolitisches Verantwortungsbewußtsein gezeigt, als die Deutschnationalen ihnen zugetraut haben. Sogar der Deutschnationalen wird es nun sein, zu zeigen

Keine katastrophale Missernte.

Berlin, 3. Okt. Wie den Blättern mitgeteilt wird, erklärt ein Vertreter des Reichsernährungsministeriums im Hinblick auf die übertriebenen Zeitungs- und Nachrichten vom Ausfall der bisherigen Ernte, daß sich der Ausfall gegenüber dem Vorjahre auf höchstens 20 Prozent stellen werde. Die Wiedereinführung der Brotkarte sei seitens der zuständigen Stellen noch niemals in Erwägung gezogen worden. Den Ausfall der bisherigen Ernte zahlenmäßig zu belegen, sei heute noch unmöglich, weil der Ausbruch kaum begonnen habe. Einen erheblichen Anteil an dem bisherigen Winterertrag hätten insbesondere Westfalen und Süddeutschland während die östlichen Gegenden, Deutschlands Kornkammern, eine günstige Roggenernte aufzuweisen hätten. Das Reichsernährungsministerium habe dem Winterertrag dadurch bereits Rechnung getragen, daß rechtzeitig Auslandskäufe getätigt wurden, die in den nächsten Wochen hereinkommen würden. Das Reichseisenbahnministerium habe bereits Vorkehrungen getroffen, daß die aus dem Auslande eingehenden Mengen den durch den Ausfall bedrohten Landesteilen möglichst direkt zugeführt werden.

Durch solche Meldungen wird nur unnötige Beunruhigung geschaffen. Der Markt wird erheitert, die allgemeine Preisbildung gefördert und das Publikum zum Hamstern veranlaßt.

wie sie sich zu den großen Zukunftsaufgaben stellen. Auch die Deutsche Volkspartei und der rechte Flügel des Zentrums die den Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung wünschen, sind der Auffassung, daß die bisherigen Erklärungen der Deutschnationalen nicht genügen können. Es liegt jetzt also lediglich bei den Deutschnationalen, ob auch sie an der Reichsregierung beteiligt werden können oder nicht. Die Haltung der Sozialdemokratie hat jedenfalls die Lage bereits soweit geklärt, daß man auch in Zukunft zur Not auf ihre Mitwirkung verzichten kann.

Berlin 3. Okt. Die volksparteiliche „Zeit“ schreibt zu den Verhandlungen heute u. a. folgendes: Eine Wiederaufnahme der Großen Koalition ist zurzeit unmöglich. Aber auch das Fortbestehen der bisherigen Koalition zählt nicht mehr zu den Möglichkeiten. Die Regierung muß eine Erweiterung erfahren damit sie an die wichtigsten und grundlegenden Fragen der Außen- und Innenpolitik, die uns jetzt gestellt werden, mit einer sicheren Mehrheit herangehen kann. Betrachtet man die Dinge wie sie sind, so gibt es zur Lösung dieser Frage heute eigentlich nur noch zwei Möglichkeiten: die Einbeziehung der Deutschnationalen in die bisherige Koalition, oder aber die Auflösung des Reichstages.

Berlin 3. Okt. Zu der heutigen Besprechung des Reichskanzlers mit den Sozialdemokraten bemerkt die „Deutsche Tageszeitung“, daß die Annahme der von der Sozialdemokratie gestellten Bedingungen für die Deutschnationalen nichts anderes bedeuten würde als sich der sozialistischen Herrschaft auf innen- wie außenpolitischen Gebiete bedingungslos anzuliefern und auf jede eigene Bewegungsfreiheit von vornherein zu verzichten. Eine solche Zumutung sei natürlich für eine Partei von der Bedeutung der Deutschnationalen unerträglich.

Die „Germania“ wendet sich gegen die in der deutschnationalen Presse aufgetauchte Meinung, daß der größte Teil der Zentrumsfraktion für die Bildung eines Bürgerbundes sei und daß lediglich ein unansehnlicher Rest unter Führung des früheren Reichskanzlers Birck der Bildung einer Bürgerblockregierung widerstrebe. Die Hoffnung der Deutschnationalen, daß sich die Zentrumsfraktion letzten Endes doch noch zu einer Bürgerblockregierung bereitfinden würde, sei trügerisch.

Das „Berliner Tageblatt“ erklärt, die Entscheidung liegt nunmehr bei den Deutschnationalen. Wie auch die deutschnationalen Entscheidung ausfallen, so könne doch wohl der volksparteiliche Plan einer Regierungserweiterung schon jetzt als gescheitert angesehen werden. Entweder bleibe alles beim alten, oder das deutsche Volk müsse dazu aufgerufen werden, dem unmittelbaren Reichstag vom 4. Mai ein Ende zu machen.

Der „Vorwärts“ schreibt: Sollten die Deutschnationalen aus taktischen Gründen zu allem ja sagen, so werden die sozialdemokratische Reichstagsfraktion die letzte Entscheidung zu fällen haben.

Gute Aussichten für die Pariser Wirtschafts-verhandlungen.

Paris, 3. Okt. Die Konferenz zwischen den deutschen Delegierten und den Franzosen über den kommenden Handelsvertrag finden in Paris eine ausgezeichnete Presse. Alle Blätter von der Rechten bis zur Linken wünschen den Arbeiten den besten Fortgang. Der „Matin“ schreibt, daß sich die Verhandlungen in einer Atmosphäre größter Herzlichkeit abspielen. Der Inhalt der einzelnen Etappen muß geheimgehalten werden und es wird erst dann ein allgemeines offizielles Kommuniqué herausgegeben werden, wenn das Abkommen in großen Zügen festgelegt ist.

Die „Journes Industrielle“ meldet aus Brüssel, daß die 25prozentige belgische Einfuhrabgabe auf die deutschen Waren voraussichtlich am 15. Oktober in Kraft tritt.

Warschau, 3. Okt. Von polnischer Seite sind die Vorbereitungen zu den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen soweit gediehen, daß schon in nächster Zeit mit der Designierung des Vorsitzenden und der Mitglieder der polnischen Delegation zu rechnen ist. Am 10. d. M. beginnen hier die Beratungen einer interministeriellen Kommission, um den ausgearbeiteten Entwurf zum Handelsvertrag zu prüfen.

Dr. Marx über die deutsche Politik.

London, 3. Okt. Dr. Marx hat dem Sonderkorrespondenten des „Daily Express“ in Berlin ein Interview gewährt, das heute von dem Blatte veröffentlicht wird. Auch die für England so vitale Frage, ob Deutschland sich durch hohe Zollschranken vor jedem Zuwander aus England abzuschließen gedenke, erwiderte der Kanzler, daß nicht der geringste Grund für eine solche Zollpolitik vorhanden sei. Im Gegenteil hätten die Statistik der letzten Jahre bewiesen, daß in Deutschland durchaus ein starker und sich heilgender Bedarf an englischen Waren vorhanden sei. Auf die Frage nach seiner Ansicht über die gegenwärtige allgemeine Lage erklärte Dr. Marx, daß seiner Meinung nach nicht allein in ökonomischer sondern auch in politischer Hinsicht eine neue Phase für Europa begonnen habe. Was Deutschland anbetreffe, so könne er nur versichern, daß es den Verpflichtungen, die es mit Annahme des Dawesberichts übernommen habe, bis zur äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit nachkommen werde. Der Standpunkt der deutschen Regierung hinsichtlich des Eintrittes Deutschlands in den Völkerverbund habe gleichfalls bei der Londoner Konferenz eine grundlegende Veränderung erfahren. Das deutsche Volk habe bisher keinen Grund gehabt, sich um seine Mitgliedschaft bei dem Völkerverbund zu bemühen. Aber nun, wo das Reparationsproblem gelöst sei, müsse Deutschland in Betracht der wichtigen Fragen, über die der Völkerverbund jetzt zu entscheiden habe, seine bisherige Haltung ändern. Er hoffe, daß der Beitritt Deutschlands in nicht allzuferner Zeit erfolgen werde.

Hinsichtlich der Schutzölle erklärte Dr. Marx, daß Deutschland ein Land sei, das arm an Rohmaterialien sei und so gezwungen wäre, diese von auswärts zuzuführen. Um sie dann als Fertig- oder Halbfertigwaren weiter auszuführen. Der größte Teil der deutschen Bevölkerung sei damit beschäftigt die Rohmaterialien zu verarbeiten. Dies sei der Grund, warum Deutschland gezwungen sei, eine Schutzölpolitik zu verfolgen eben um seiner Bevölkerung die Existenzmöglichkeit zu gewähren. Die Zolltarife bedeuten aber keineswegs, daß sich die deutschen Märkte von den ausländischen abschließen wollen.

Der französische Ministerrat über Deutschlands Völkerverbundsnote.

Paris, 3. Okt. Ueber den letzten Ministerrat kann berichtet werden: Die deutsche Denkschrift wegen des Eintritts in den Völkerverbund wurde lange erörtert. Es wurde beschlossen, daß die französische Regierung keine Einwendungen gegen die Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund machen will, daß aber die Zulassung Deutschlands keinerlei Privileg für Deutschland bedeuten solle. Herriot wurde beauftragt, sich mit den alliierten Ministerpräsidenten in Verbindung zu setzen um eine gemeinsame Antwort auf die deutsche Denkschrift abzufassen.

Sondertagung des Völkerverbundes im Januar

Genf, 3. Okt. Man rechnet noch immer mit der Möglichkeit einer außerordentlichen Tagung der Völkerverbundsversammlung im Januar, die der Annahme der Änderungsanträge zum Völkerverbundspakt gewidmet wäre die durch das Genfer Friedensprotokoll notwendig ist. Diese Änderungen zum Völkerverbundspakt sollen deshalb beschleunigt werden, weil nach dem Völkerverbundspakt den Staaten zwei Monate Zeit gegeben sind, um die Änderungen zu ratifizieren. Bei dieser Sondertagung könnte ein evtl. vorliegendes Aufnahmegesuch Deutschlands erledigt werden.

Neue politische Morde in Bulgarien.

Sofia, 3. Okt. In den letzten 48 Stunden hat die politische Mordechronik Bulgariens wiederum drei tödliche Attentate zu verzeichnen. In der Hauptstadt Sofia wurden zwei Führer der Mazedonier auf offener Straße niedergeschossen und in der Nähe von Deltsch der kommunistische Abgeordnete Dr. Wazimoff getötet.

Leichte Entspannung in England.

Keine Stimmung für sofortige Neuwahlen.
London, 3. Okt. Bereits im Laufe des gestrigen Tages lagen Anzeichen vor, daß die Möglichkeit sofortiger Neuwahlen in Liberalen und besonders in Geschäftstreifen keinen starken Anklang gefunden hat. In der City ist man sehr ungedulden darüber, daß das Weihnachtsgeschäft schon wieder durch Neuwahlen gestört werden könnte, wie man dies schon zweimal in den letzten Jahren erlebt habe. Bei dieser Stimmung ist es verständlich, daß die Liberalen schon wieder etwas Wasser auf ihren Wein geschüttet haben. Man hat

ammilung von
rraal: 2; 8
farraal: De.
nk 8: 2.
piggottesdienft
lenft: Andacht
Uhr: Gustab-
tande, Frei-
beitsverträge,
nur für junge
euerung: mit
f. Frauen u.
Bel: 8 Uhr:
Jahren: mit
Friedensstraße
des Mannes
Sekretär Blä-
era. Str. 74,
lenft, 11 Uhr
Gottesdienst.
enft. Freunde
oftr. Segen in
bedera (Südt.
thol. Vereins
7. Oktober,
1924
ar Gersfurth
b. d. Aue
re!
räge
für junge
al (neben
17 Jahren.
awes.
Kreuz.
eroda.
6 Uhr ab
usik
slk.
Kapelle.
milch
abzugeben.
art
Billiger.
erstraße.
aub
AUE
cken
Orange
en Ent-
ner
an aller-
nderen
seiner
Habe
kähle
Wtwe
en.

nämlich das konservative Mittelschichtentum wegen des... hat die liberale Partei gestern beschlossen, den Antrag zu stellen, daß eine Besondere Kommission von zehn Mitgliedern den Fall Campbell untersuchen soll...

Das Iren-Gesetz angenommen.

London, 8. Okt. Das Gesetz zur Regelung der irischen Grenzfrage ist gestern vom Unterhause in dritter Lesung mit 252 gegen 99 Stimmen angenommen worden.

Politische Rundschau.

Vor Aufhebung des Revolutionsfeiertags in Thüringen.

Weimar, 8. Okt. Nach Mitteilungen werden demnächst dem Thüringer Landtag Vorlagen zugehen, die erstens die Wiedereinführung des Ruhetages in Thüringen als Feiertag und zweitens die Aufhebung des 9. November als gesetzlicher Feiertag in Thüringen fordern...

Die gefährdete Lage der Ruhrgegenden.

Berlin, 8. Okt. Im Reichswirtschaftsministerium haben Verhandlungen über drohende Stilllegung der Ruhrgegenden stattgefunden. Es sind bereits Maßnahmen getroffen, um eine zentrale Bekämpfung dieser Gefahr durchzuführen.

Loucheur geht nicht nach Berlin.

Paris, 8. Okt. Loucheur hat endgültig den Berliner Botschafterposten abgelehnt, er steht auf dem Standpunkte, daß der französische Botschafter in Berlin zu sehr von den Weisungen des Kabinetts in Paris abhängig sei...

Monarchistendämmerung.

In einer Versammlung des Heimat- und Königsbundes in München wurde eine Entschließung angenommen die fordert, daß alle patriotischen Parteien in Bayern die die Monarchie als einzige Rettung aus der parlamentarischen Verelendung betrachten...

Aus Stadt und Land.

Aue, 4. Oktober.

Kartoffelernte.

Die wogenden Weizenmeere auf den Feldern sind jetzt verrotzt, kurze gelbe Stoppeln nur zeugen noch von der goldenen Schönheit, die nun in gefüllten Scheuern den Adressaten liegt.

Bunte Zeitung.

Die Sonnenflecken haben Schuld am Kriege.

Mit dieser Behauptung tritt der Abbe Mozeux ein bekannter Astronom und Direktor des Observatoriums von Bourges, hervor, und er erregt nicht geringes Aufsehen durch die Warnung daß schon im Jahre 1928 die Welt wieder einen großen Krieg erleben soll...

stehenden Dinsten. Der Auer ergibt sich nicht leicht, in garte Hände rührt er hundert kleine Wunden. Aber schließlich liegt das weiße Feld doch entblößt, die langen Furchenreihen warten auf die Hacke.

Wagnisse am Sonntag, den 5. Oktober 1924 vormittags 11 Uhr auf dem Markt. Musikfolge: 1. Künstlerblut, Marsch von L. Wankenburg. 2. Lustspiel-Overture von Felix-Bela.

Vom Wochenmarkt. Obst und Wein beherrschen noch immer das Marktbild, die Preise je nach Qualität verschieden, die billigsten Äpfel 12 Pfund 1 Mark, Wein 80 bis 45 Pf.

Unzufrieden im Walde. Man sollte es nicht für möglich halten, daß es Menschen gibt, die den Drang in sich spüren, in unseren herrlichen Wäldern Kitzeln auszuführen.

Das Auge des Geistes wacht — auch bei Nacht! Das mußten drei Nachtwandler erfahren, die gegen 1 Uhr durch die innere Stadt zogen und laut tratschten.

Dienstjubiläum. Der Krankenschwester Paul Groß, wohnhaft in Aue, Niederschlemaerweg, feiert heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Ernst Geisner, A.-G.

Arbeiterjubiläum. Am Dienstag, den 7. d. M. abends 8 Uhr wird der Arbeiterschaft von Aue Gelegenheit geboten, sich über Zweck und Ziele der Arbeiterjubiläumstafel zu orientieren.

alle Altersgenossen weggenommen. „Ohne Gatten und ohne Kinder durch das Leben zu gehen ist der Preis, den die Frauen für den Krieg zahlen müssen.“

Warum sie nicht heiraten.

1250 Leser der „Daily News“ sprachen sich auf eine Rundfrage der Zeitung ehrlich und vertraulich über die Gründe aus, die sie hindern eine Ehe einzugehen.

Interesse rechnen dürfte. Gernß der sich steigenden Notwendigkeit auf dem Gebiete der ersten Hilfslieferung bis zum Krieg in Zukunft immer mehr praktische Arbeit zu leisten, macht es sich nötig, neue Kuranten für diesen Winter zu gewinnen.

Die Christliche Elternvereingung des Auer Tales hielt gestern Abend im großen Pfarrhaussaale der Nicolaigemeinde eine Versammlung verbunden mit einem Vortrage ab.

Der Himmel im Oktober. Die Tagesspanne nimmt jetzt täglich um etwa 4 Minuten ab. Geht die Sonne am 1. Oktober noch um 6,02 auf, so geht sie am 31. Oktober erst um 6,00 Uhr.

Falsche Dreimarckstücke. In letzter Zeit wurden falsche Dreimarckstücke in den Verkehr gebracht, die das Münzzeichen 3 und die Jahreszahl 1924 tragen.

Umtausch des Eisenbahnotgelbes bis 15. Oktober. Bekanntlich ist das auf Goldmark und Dollar lautende westdeutsche Notgeld der deutschen Reichsbahn mit dem Ausgabe-datum vom 23. Oktober und 7. November 1923 aufzurufen...

Berufsmaß. — Offizierslaufbahn der Reichsmarine. Am 1. April 1923 werden in die Reichsmarine Freiwillige — „Militaranten“, aber auch Nichtmilitaranten unter besonderen Voraussetzungen — für die See- und Ingenieuroffizierslaufbahn eingestellt.

Zur Beachtung für Arbeitgeber. Seit der Neuordnung in der Beitragsentrichtung beim des Lebens der Beitragsmarken zur Invalidenversicherung durch die Arbeitgeber v. 3. Dezember 1923 ab hängen sich die Klagen der Arbeitnehmer immer mehr darüber, daß ihnen beim Austritt aus dem Arbeitsverhältnis die Duitungsarten widerrechtlich vorenthalten werden...

Im allgemeinen geht aus den Briefen hervor, daß die Ursache des Lebensleidens nicht die Abneigung ist, sondern das Nichtwissen. Der Brief einer Frau pendelt besondere Beachtung, weil er die Gefühle der anderen zusammengefaßt wiedergibt: „Ich halte Kinder für die unerklärliche Bedingung einer glücklichen Ehe.“

Ein höchstes Antwort gab aber einmal ein deutscher Oberlehrer auf die Frage neugieriger Freunde, warum er denn gar nicht heirate. Er sagte freundlich: „Ich kann ganz gut zwei Portionen allein aufessen!“

Denen, die gut fragen, antwortet man gern.

Von Max Volkmann, dem hervorragenden Bassisten, der in diesen Tagen das Jubiläum seiner 25-jährigen Zugehörigkeit zum Hamburger Stadttheater begeht und dem diese Bühne am 4. Oktober einen Ehrenabend bereitet, erzählte man sich vor Jahren, (1911) einen recht hübschen Kullensberg: Es gab „Rheingold“; die Erda war Otilie Wegger. Mit heiligem Feuer agiert sie auf der Bühne; plötzlich, an der „richtigen“ Stelle, flüster aus der Rulle eine Stimme, die niemandem anders als Volkmann zugehört, der Künstlerin zu: „Sag mal, Otilie, ist du lieber harte oder welche Eier? — Welche, Wotan, welche!“



Johannes Gäß
 Für L. G., Markt
Große Auswahl in
 Kinderwagen,
 Kinderwagen,
 Kinderwagen etc.
 Auerwaren aller Art.
 Stille Dreife.



Dr. Thompsons Seifenpulver
 schon die Wäsche
 macht sie blendend weiß

Drucksachen aller Art
 liefert schnell und in bester Ausführung
Buchdruckerlei Auer Tageblatt.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Carola-Theater



Nur noch bis Sonntag:
 Aus den Geheimnissen europäischer Fürstenthümer.

Um Krone und Reich

Ein Drama in 6 Akten nach dem Roman von Friedrich v. Schiller und Hanns Heinz Ewers.
 In den Hauptrollen:
 Ferdinand von Alten, Kurt Vespermann, Susanne Marville und der kleine sechsjährige Alfred Haase.

Außerdem:
Jolly Bill u. sein Schwiegerpapa
 Grotteske in 2 Akten.
Ein ganz Flinker.
 Lustspiel in 2 Akten.

Beginn der Vorstellungen:
 Wochentags 6 Uhr. — Sonntags 1/4 Uhr.

la Feu
 (bapt.) offeriert in Ladungen
 rauchfrei jeder Bahnstation
Willy Thielmann,
 Landesprodukt-Großhandlg.
 Chemnitz.
 Telefon 2340.

Metallbetten,
 Stahlmatrizen, Kinderbetten
 dir. an Private, Ratol. 74 U frei.
 Eisenmöbelfabrik Subl (Zähr.)

Dittling
 sind die besten, allerbesten
Kindernährzwiebäcke,
 weil ohne Mehl und kalkhaltig,
 daher zahn- u. knochenbildend.
 Erhältlich in Auer:
 Kunztes Apotheke, Markt.

Verkaufe:
 Sonntag, vorm 10—12 Uhr
 1 Bett mit Matratze
 1 Winterüberzieher
 1 Paar Stiefel
 1 Klarinette, 1 Zither
Seidel, Mehnerstr. 30.

Zu verkaufen:
 1 Aufb.-Büfett 1.40 br.
 1 kleiner Schreibtisch
 1 elektrische Zuglampe
 2 ovale Tische, Alles gebt.
Gabelbergerstr. 10 I

1 Zischlerwagen
 Schlitten
 Trage
 Tiefbohrerzeuger
 zu verkaufen.
Vodelstraße 3.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad
 zu verkaufen.
 Offerten unter „A. T. 4223“
 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu verkaufen:
 1 Kinderportwagen
 1 Kinderpitterbett
 1 Schreibstift
 bei **Kurt Weiß,**
 Niederstraße 60 T.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Ella Lingel
Paul Esche
 AUE, den 5. Oktober 1924.
 Bockauer Straße 28.

Sportpart „Memannia“ am Brünnlackberg.
 Das größte und wichtigste Verbandstreffen des Gaues
 Erzgeb. im V. M. S. V., der Meisterschaft der 1. Klasse.
 Nachmittags 3 Uhr
B. I. S. I Schneeberg (Meister des Gaues Erzgeb.) — **Memannia I.**

Verbands: Vormittag 10 Uhr
 Viktoria Rauter II. Jugend — Memannia II. Jugend.
 Mittag 12 Uhr: B. I. S. III Schneeberg — Memannia III.
 Nachm. 1/2 Uhr: B. I. R. I Auerhammer — Memannia II.
 Nachm. 1/2 Uhr: Viktoria Rauter Knaben — Memannia Knaben.
 Mitglieder des Vereins haben nur bei Vorzeigen der Mitgliedskarte ermäßigten Eintritt.



Dalichow

färbt • reinigt chemisch
 garantiert in Benzin — und bügelt

Herren-Anzüge

Aue Lößnitz Schwarzenberg Elbenstock Schneeberg
 Bahnhofstr. 9 Markt 3 Markt 3 Hauptstr. 1 Zwickauer Str.

+ Frauen! Ausschneiden! +

Warten Sie nicht bis morgen, sondern schreiben Sie sofort wie lange Sie klagen, helfe Ihnen sofort mit meinen ärztlich begutachteten hygienischen Mitteln.
 Garnitur Stärke I und extra starke Tropfen auch in den hartnäckigsten Fällen (organische Veränderung ausgeschlossen). Erfolgreich oft in 1—3 Tagen ohne Berufsstörung. Garantiert unschädlich.
 Dankschreiben. Fr. L. P. schreibt: „Ueber Nacht kam der Erfolg.“ — Fr. E. Sch. aus S. schreibt: „Große Vorteile hatte ich von Ihnen, werde Sie weiter empfehlen.“ — Fr. R. aus L. schreibt: „Vor einigen Monaten leistete mir Ihre Sendung vorzügliche Dienste, bitte dieselbe noch einmal.“
W. Gurski, Berlin-Charlottenburg 2, 3 Bub.
 Grolman-Straße 37.

Raths Kaffeehaus, Aue I. Erzgeb.
 Freitag, den 17. Oktober 1924

Grosse Kleider- und Pelz-Modenschau.

Kostüme- Mäntel-
 — Näheres wird noch bekannt gegeben. —

Bezirksobstausstellung in Aue

(Turnhalle der 3. Knabenbürgerschule, vor der Nikolaikirche)
am 11., 12. und 13. Oktober 1924.
 Eintritt für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
 Mitglieder des Bezirksamtsvereins bei Vorlegung der Mitgliedskarte frei.

Gasthof Auerhammer.

Sonntag, den 5. Oktober
öffentliche Ballmusik.
 Freundlichst ladet ein **Guido Hecker.**



Gömpom
 Die köstlichste Zigarette

liefert an Wiederverkäufer zu Originalpreisen
 Tabakfabrikate Gotth. Meichner, Schönheide I. E.
 Fernruf 174.

Ein großer Transport bayrischer
Gänse
 ist hier eingetroffen und steht zum Verkauf bei
Bruno Süß und im Rechenhaus Bockau.

Kropf

Waldholz und biden Holz entfernt Sagitta Eichenholzer Balsam. Säuende von Auerkennungen bezeugen die überraschend gute Wirkung. Vollkommen unschädlich. Kann unauffällig angewandt werden, da er nicht fettig und nicht färbt. In allen Apotheken. Stets vorrätig: Apotheke Ebnitz.
 Sagittawerk, G. m. b. H., München 28. 2.

Gehrod-Anzug
 für schlankere Person passend,
 zu verkaufen.
 Schwarzenberger Str. 31, part.
Bromenwagen
 verkauft
Bodelstraße 11, 1 rechts.

Frau Aufwartung
 für die Vormittagsstunden.
 Zu erst. im Auer Tageblatt.
 Kellnerin Schreibgen. Herr, 6 Monate arbeitslos, sucht
Stellung
 unter bescheidenen Verhältn.
 Angeb. unter A. T. 4231 an das Auer Tageblatt erbeten.

Ich suche für sofort ein
sauber möb. Zimmer

möglichst im Zentrum der Stadt.
 Angebote unter A. T. 4241 an das Auer Tageblatt.

Volkshochschule Aue

Beginn der Winterkurse am 13. Oktober.

1. Friedrich, Hauptfrage des Judentums.
2. Sieber, Soziologie.
3. Mrose, Frauenlyrik.
4. Hohlfeldt, Lesebend.
5. Hemmerling, vom Stilgefühl.
6. Mättig, Musikgeschichte.
7. Thost, Tanzkreis (Anfänger).
8. Meyer, alter Tanzkreis.
9. Matthes, Biologie.
10. Wunderlich, Kampf um den Erdball.
11. Buse, Englisch.
12. Rohr, Französisch.
13. Schmidt, Buchstabenrechnen.

Näheres siehe die Verzeichnisse!

Öffentliche Volksversammlung

über:
Zweck u. Ziele der Arbeiterkamaritertolonnie.
 Referent: **Dr. med. Reukauff** aus Röhritz.
Dienstag, 7. Oktober, abds. 1/2, 8 Uhr im Bürgergarten

Nordschleswigsche Molkereibutter

In 9 Pfund-Paketen zum Tagespreis per Nachnahme.
A. Doussing, Niebüll (Schleswig.)

Kunfelrüben und Kartoffeln

gibt ab
S. W. Trepte, Hensdorf I. G. Getreide, Futter- u. Düngemittel, Bouvage u. Salz, Großhandlg. geg. 1874.

Sonntag, den 5. Oktober
Feine Ballmusik
Stadtpart Bürgergarten Schützenhaus

Schützenhaus Löbnitz.
 Im Sonntag, den 5. Oktober
extrafeine Ballmusik.
 Um freundlichen Besuch bittet ergebenst **Jos. Schubert.**

Erz. Hof Radlumbad O.-Schlema

Sonntag Tanz!
 In den vorderen Räumlichkeiten musikalische Unterhaltung.

Erzgeb. Rundschau

für Gewerbe, Handel und Industrie.

Beilage zum Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge.

Sonntag, den 5. Oktober 1924.

Der deutsche Einzelhandel zu den Steuerfragen.

Berlin, 1. Oktober.

Der Hauptauschuß der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, der Spitzenvertretung des gesamten Berufsstandes, tagte kürzlich unter außerordentlich starker Beteiligung seiner Reichs- und Landesverbände um zu den wichtigsten Tagesfragen Stellung zu nehmen. Außerhalb der Tagesordnung wies der Vorsitzende in seiner Begrüßungsansprache auf die Einwirkung hin, die die Londoner Vereinbarungen und die neuen Zollvorschlüsse auf den Einzelhandel haben müßten. Eine eingehende Diskussion rief die von einer Gruppe des Lebensmittelhandels erhobene Forderung auf Verleihung des öffentlichen Rechts hervor. Der Hauptauschuß lehnte diese Forderung für den gesamten Einzelhandel einstimmig ab, glaubte aber die Bestrebungen des Antragstellers in einer Kommission unter besonderer Berücksichtigung der Belange der Lebensmittelbranche nochmals einer Prüfung unterziehen lassen zu müssen.

Das Steuerreferat gab Veranlassung zur Annahme nachstehender Entschlüsse:
„Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat in ihrer Ausschußsitzung vom 22. September zu den schwebenden Steuerfragen folgende Entschlüsse angenommen:

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels ist einmütig der Auffassung, daß eine Umgestaltung des Systems der Umsatzsteuer in ihren Grundzügen gegenwärtig nicht in Frage kommen kann und darf, wiewohl das Erträgnis für den Staat ganz gewaltig beeinträchtigt werden soll. Exporterleichterungen muß eine Veränderung des Systems durch ein verbessertes Rückverrechnungswesen an die Exporteure begeben werden. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels erhebt einstimmig Protest gegen die von Industrie und Großhandel vorgeschlagene Kleinhandelssteuer die den gesamten Einzelhandel ruinieren, die Konsumenten mit Gebühre belasten, den Schleißhandel fördern würde und letzten Endes durch Verringerung des Absatzes wieder ungünstig auf die Produktion einwirken müßte.

Dringende Vorstellungen erhebt die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels gegen das heutige System der Vorauszahlung auf ein angelegtes vorhandenes Einkommen, dessen Existenz nach dem Verlauf des bisherigen Geschäftes in diesem Umfang bezweifelt werden muß. Ohne die die Notwendigkeit zu erkennen dem Staat die für seinen Bestand erforderlichen Steuern auszuführen, muß daher das dringende Verlangen gestellt werden, daß so schnell wie irgend möglich, dieses System der Vorauszahlung vollkommen beseitigt und spätestens vom 1. Januar 1925 ab wieder eine Besteuerung nach dem tatsächlich im Jahre 1924 erzielten Einkommen erfolgt. Für 1924 bereits jubel gezahlte Beträge müssen auf die neue Steuerschuld in Anrechnung gebracht werden können. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels ist überhaupt der Ansicht, daß für den Einzelhandel in Zukunft lediglich eine Besteuerung nach dem wirklichen Ertrag in Frage kommen kann, derartig daß der Steuer stets das Einkommen des vorverflochtenen Jahres bzw. des Durchschnitts von 3 Jahren zugrunde gelegt wird. Auch hierfür ist Voraussetzung, daß die derzeit bestehenden abnorm hohen Einkommensteuersätze von 10 bis 80 Prozent den heutigen Verhältnissen entsprechend herabgesetzt werden.

In der Frage der Gewerbesteuer ist eine Regelung von Reichswegen dahingehend zu erstreben, daß auch hier nicht willkürlich äußere Merkmale des Geschäftsbetriebes sondern lediglich die tatsächlich erzielten Erträge und das tatsächlich vorhandene Betriebsvermögen als Steuergrundlage herangezogen werden.

Die Tagung schloß mit der Aufstellung von Richtlinien für die Umgrenzung des Aufgabekreises der Hauptgemeinschaft und ihrer Unterverbände, endlich mit der Aufnahme einiger der wenigen noch außerhalb der Gesamtorganisation stehenden Verbände.

Der Drucksachenverkehr.

Der Reichspostminister hatte auf Grund verschiedener Eingaben der Spitzenorganisationen über die Neuregelung der Drucksachenbestimmungen sich dahin geäußert, daß er bereit sei, in Anbetracht der aus Verkehrskreisen gegen einzelne Bestimmungen erhobenen Vorstellungen in eine Nachprüfung der Drucksachenvorschriften einzutreten. Diese Bereitwilligkeit ist zu begrüßen, sie scheint aber nach Mitteilung des Verbandes Sächsischer Indu-

strieller auch außerordentlich notwendig zu sein. Zwei Beispiele sollen diese Notwendigkeit erläutern:

Eine Firma versandte ein Rundschreiben als Drucksache an ihre Kundschaft und legte dieser Drucksache eine gedruckte Freikarte bei. Die Post gibt ihr hierauf zur Antwort, nach den neuen Drucksachenbestimmungen darf die 5-Pfennig-Marke die als besonderes Druckstück zählt nicht aufgelegt werden (auf die Antwortkarte). Dagegen ist es zulässig, die Briefmarke durch eine Briefklammer oder in ähnlicher loser Form den Antwortkarten beizufügen. Die Post besteht bei der betreffenden Firma aus mehreren hundert Drucksachen. Um diese also als Drucksache versenden zu können, müßte die Post die Firma zur Anschaffung von ebensoviel Briefklammern, und ferner zu der Arbeit, an jeder Karte mittels Klammer eine Marke lose zu befestigen. Das Aufkleben der Marke würde eine Maschine besorgen und ist Minutenarbeit. Diese Maßnahme der Post geht jedenfalls nicht von dem Gedanken aus, der Wirtschaft unnötige Unkosten und unnötige Arbeit zu sparen. Auch bei der Postbehörde dürfte eine solche Ersparung durch diese merkwürdige Bestimmung nicht eintreten. — Die Maßnahme trifft nicht nur etwa eine Firma, sondern die Postbehörde erklärt selbst, daß dieser Maßnahme bereits viele Firmen Folge leisten.

Ein anderer Fall zeigt ebenfalls, wie die Post den Bestrebungen, Ersparnisse in der Wirtschaft zu machen entgegenarbeitet. Ein dem obengenannten Verband an-

Gegründet 1889. Fernsprecher 128.

Albin Rohner, Aue i. Erzgeb.

Holz-, Kohlen-, Koks-, Brikkett-Großhandlung.

Hausbrandkohlen und Brikkett
in kleinen und großen Fuhren
frei fürs Haus.

geschlossener Fachverband hat ein Rundschreiben in mehreren hundert Exemplaren an seine Mitglieder zu versenden. Aus Sparnisgründen verwendet er für dieses Rundschreiben die Rückseite von alten Rundschreibern, welche vor Jahren gedruckt und nicht zum Versand gebracht waren. Die Rückseiten werden von dem Verband zum Teil als unzulässig zu bezeichnen, mit Blaufarbe durchgestrichen. Die Postbehörde erklärt jedoch, daß die Durchstreichung der Drucksache die Eigenschaft einer Voll-drucksache annimmt und daß das Porto dementsprechend zu erhöhen ist. Die Oberpostdirektion schreibt wörtlich: „Es ist daher nicht zulässig in solchen Drucksachen den ältesten Text oder von einer früheren Versendung herrührende Angaben durchzustreichen. Die Sendung muß als Ganzes beurteilt werden. Welche Bedeutung die Mitteilungen für den Empfänger haben und aus welchen Gründen eine Streichung vorgenommen wird, ist bei Voll-drucksachen unerheblich.“

Was der Verband also auf der einen Seite an Protesten und zu sparen beabsichtigt, muß er auf der anderen Seite der Post für Porto bezahlen. Es ist dringend zu wünschen, daß der Reichspostminister, wenn er glaubt derartige Fälle nicht durch bestimmte Bestimmungen im allgemeinen regeln zu können, den Postanstalten die Freiheit gibt, den Begriff Voll- und Hal-drucksachen stimmungsgemäß auszuliegen.

Die Forderungen des Handwerks.

Handwerkertag in Waagen.

Waagen, 29. September. Eine überaus eindrucksvolle Kundgebung des Lausitzer und im weiteren Sinne des sächsischen Handwerks, fand, wie schon kurz gemeldet, am 2. und 3. September in Form eines 1. ostsächsischen Handwerkertages in Waagen statt. Die Tagung erfreute sich ein außerordentlich zahlreicher Zuspruches aus allen Teilen Ostsachsens und weit darüber hinaus und dürften etwa 80 sächsische Handwerker mit ihren Führern und parlamentarischen Vertretern in der alten Marktgrafenstadt zusammengeführt haben. Die Tagung begann am Sonnabend, mit Beratungen der Fachgruppen. Abends fand ein großer Gedächtnisfest statt, zu dem neben zahlreichen Ehrengästen ca. 1500 Teilnehmer von nah und fern erschienen waren. Die Grüße Waagens entbot Stadtrat Dr. Förster, Kreis hauptmann Dr. Richter-Waagen betonte, daß sich das Handwerk auch im Industriegebiet seinen Platz sichern werde. Der Sonntag brachte eine große öffentliche Kundgebung des ostsächsischen Handwerks, die infolge der überaus großen Beteiligung in zwei Sälen stattfinden mußte.

Das sächsische Wirtschaftsministerium hatte dazu einen Vertreter entsandt.

Landtagsabgeordneter Obermeister Kunzsch-Dresden sprach für die Spitzenorganisationen des sächsischen Handwerks, wandte sich gegen die von den Behörden oft betriebene Realarbeit und betonte, daß im Kampfe um die wirtschaftliche Unabhängigkeit des deutschen Volkes das Handwerk neben der Landwirtschaft der wichtigste Faktor sei. Syndikus Drenke vom Landes-Auschuß des sächsischen Handwerks sprach über die Auswirkungen des Londoner Abkommens auf unsere Wirtschafts- und Kreditpolitik unter besonderer Berücksichtigung des Handwerks. Obermeister Kaiser-Dresden sprach unter dem stürmischen Beifall der Versammlung über die Stellung des Handwerks zur Steuer- und Zollpolitik und wandte sich entschieden gegen die Umsatzsteuer, sowie entschieden gegen den Plan der Einführung einer 10prozentigen Kleinhandelssteuer. Bezirksleiter Schaffrat-Pittau sprach über die Versicherungsanstalt Sächsischer Gewerbetreibender und ermahnte auch, auf sozialem Gebiet den Grundgedanken berufständischer Organisation durchzuführen. Die Ausführungen der Redner wurden in drei Entschlüsse zusammengefaßt.

Die erste beschäftigte sich mit der Steuerpolitik, fordert umgehenden Abbau der Steuerlasten und ferner weitestgehendes Entgegenkommen bei Stundungs-, Herabsetzungs- und Erlassgesuchen. Besonders die sächsische Gewerbesteuer müsse auf ein Erträgliches herabgesetzt werden. Die Herabsetzung der Umsatzsteuer auf 2 Prozent sei unzulänglich. Eine zweite Entschlüsse betraf die Zollpolitik, fordert Schutz der Landwirtschaft, erwartet von dieser aber andererseits, daß sie von Maßnahmen abläßt, welche die Existenz des Handwerks untergräbt. Eine dritte Entschlüsse fordert gerechte Behandlung des Handwerks im allgemeinen und insbesondere die Verabschiedung des Handwerkesgesetzes, ebenso die Aufhebung von billigen Reichsbankkrediten.

Am Nachmittag fand ein nach Tausenden zählender Festzug statt.

Deutscher Handwerkertag in Barmen.

Auf einer unter sehr starker Beteiligung in Barmen abgehaltenen Tagung des gesamten westdeutschen Handwerks, an der Vertreter des Regierungspräsidenten in Düsseldorf, sonstiger staatlicher Behörden und der Handwerkerorganisationen des rheinisch-westfälischen Gebiets teilnahmen, wurde eine Entschlüsse gefaßt, in der es u. a. heißt:

„Der deutsche Handwerkertag erhebt schärfsten Protest gegen die Anschaltung des Handwerks vom Verwaltungsrat der neuen Reichsbahn-Gesellschaft und vom Aufsichtsrat der Bank für Industrieobligationen. Die Hochschulämter für industrielle und landwirtschaftliche Produkte müssen ebenso als mit den Interessen des gesamten deutschen Volkes unvereinbar bekämpft und abgelehnt werden. Einem möglichen Schußball als Instrument künftiger Handelsvertragspolitik kann zugestimmt werden.“

Für das Handwerk.

Die Gewerbetämter Plauen weisen auf den vom 20. bis 25. Oktober durch das Forschungsinstitut für rationelle Betriebsführung im Handwerk veranstalteten 3. betriebsgenossenschaftlichen Kursus hin. Derselbe findet in Karlsruhe in Baden statt und hat den Zweck, solchen Herren, die geneigt sind, sich für die Verbreitung betriebswissenschaftlicher Kenntnisse und Erfahrungen im Handwerk zu betätigen, eine Einführung in die einzelnen Fachgebiete zu geben. Im Hinblick auf die starke Betonung die der Betriebswissenschaft in der Gegenwart zuteil wird, wird den in Frage kommenden Stellen und Verbänden anheimgegeben, auf eine rege Teilnahme hinzuwirken. Die Anmeldungen haben bis zum 10. Oktober zu erfolgen. Nähere Auskunft erteilt die Gewerbetammer.

Bekanntlich konnten Lehrlinge, die auf Grund eines Lehrvertrages von mindestens einjähriger Dauer beschäftigt sind, seit 1. März 1924 für die Beitragspflicht zur Erwerbslosenfürsorge nicht mehr in Betracht. Soweit in der Zwischenzeit für Lehrlinge Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge entrichtet worden sind, können sie daher von den Handwerkern zurückgefordert oder mit den von ihnen noch zu zahlenden Beiträgen verrechnet werden.

Wirtschaftliche Rundschau.

Abbau der Preisprüfungsstellen und des Preisstreikrechts.

Wie verlautet, hat der Wirtschaftsminister ein Rundschreiben an die Länder gerichtet, in dem er diese auffordert, zur Frage eines beschleunigten Abbaues der Preisprüfungsstellen und ferner auch zu einer Reform oder Beseitigung der Preisstreikrechts-Verordnung Stellung zu nehmen. Was die Preisstreikrechts-Verordnung anlangt, so würde es sich im Falle eines vollständigen Abbaues dieser Verordnung darinnen han-

ADCA

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Bahnholstraße 5-7

Zweigstelle Aue

Fernspr. 650, 651, 730-32

Hauptanstellung: Leipzig

empfiehlt sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu günstigsten Bedingungen.

den, dieartigen Bestimmungen, deren Aufrechterhaltung aus staatsrechtlichen Gründen oder aus Gründen des Gewerbesrechts erforderlich und wünschenswert ist, in das Strafrecht und die Gewerbeordnung zu übernehmen. Die Tätigkeit der Preisprüfungsstellen ist in letzter Zeit vielfach ein Hindernis für den Preisabbau gewesen. Inwieweit etwa Gründe der Ernährungswirtschaft für eine Aufrechterhaltung gewisser Funktionen der Preisprüfungsstellen sprechen würden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

Sonntagsruhe im Kleinhandelsgewerbe und Ladenschlußzeit an Wochentagen.

Auf Grund von allseitig eingegangenen Beschwerden über fortgesetzte Ueberschreitungen der Ladenschlußzeiten an Wochentagen und der Sonntagsruhe haben Erhebungen an den maßgebenden Behördenstellen in der Kreis- und Provinzhauptmannschaft stattgefunden, nach denen die Polizeibehörden ermächtigt sind, bei Ueberschreitungen der für den Verkauf zulässigen Zeiten nicht nur gegen die zu widerhandelnden Ladeninhaber (in der Hauptsache kommen hierfür nur Fleischer und Bäcker in Frage) einzuschreiten sondern auch mit Bestrafungen des Konsumentenpublikums vorzugehen. Es ist nicht zu verkennen gewesen, daß diese Geschäftsleute einen mitunter schweren Stand gegenüber Käufern gehabt haben die nach Schluß der zulässigen Verkaufzeiten noch Waren geordert haben mit Drohungen, daß wenn ihnen nichts mehr verabreicht werde, sie dann in Zukunft zu dem oder jenem gehen würden, bei dem sie bestimmt noch über die Zeit hinaus bedient würden. Und weil nun der Kollege Bäcker oder Fleischer weniger strupellos war hinsichtlich der Einhaltung der Schlußzeiten, so wurden eben noch Waren verabreicht bis in die späten Abendstunden oder während des Sonntags nur um den Kunden nicht an den gewissenlosen Kollegen verlieren zu müssen. Alledem könnte aus dem Wege gegangen werden, wenn vielleicht seitens der Innungen den Mitgliedern die Pflicht zur strengsten Einhaltung der Schlußzeiten gemacht würde. Drückt einer wie der andere dieser Geschäftsleute durch über die Schlußzeit nichts mehr zu verabreichen, so

werden sich wohl oder übel dieartigen Hausfrauen — denn um solche wird es sich in der Hauptsache handeln und die meistens ein und dieselben sind — bequem machen, zur rechten Zeit zum Bäcker oder zum Fleischer zu gehen und das Nötige rechtzeitig herbeizuholen. Auch die Veranziehung dieser Kunden zur Bestrafung bei Ueberschreitungen der Ladenschlußzeit, die in Zukunft geübt werden wird, wird hoffentlich zur Erreichung der Ordnung auch auf diesem Gebiete beitragen. Nochmals sei erwähnt, daß abends um 7 Uhr der Ladenschluß an Wochentagen einzutreten hat, während an Sonntagen Fleischer nur vormittags von 7 bis 10 Uhr offenhalten und verkaufen dürfen, Bäckereien und Konditoreien aber von 7 bis 10 Uhr vormittags und von 11 bis 1 Uhr mittags. Außerhalb dieser Zeiten darf nicht verkauft werden.

Zur Aufwertungsfrage.

Wie allseitig bekannt ist, müssen Aufwertungsantrag-Anmeldungen, welche betreffen: Hypotheken Renten- und Grundschulden, Realakten, Pfandrechte an im Schiffsregister eingetragene Schiffe und an Bahneinheiten ferner durch Hypothek, Schiffspfandrechte oder Pfandbriefe gesicherte Forderungen Pfandbriefe Rentbriefe und andere verzinsliche oder an Stelle der Verzinsung mit einem Aufgeld rückzahlbare Schuldverschreibungen von Grundkreditanstalten und Schiffsbekleidungsbanken sowie von Ablösungsanstalten, dann von verzinslichen oder an Stelle der Verzinsung mit einem Aufgeld rückzahlbare Schuldverschreibungen die auf den Inhaber lauten oder durch Indossament Übertragbar sind, wenn sie von natürlichen Personen, Personenvereinigungen oder juristischen Personen des Privatrechts ausgegeben sind, weiter Schuldverschreibungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (Kriegs- und Staatsanleihen) bei den zuständigen Amtsgerichten als Aufwertungsstellen bis zum 31. Dezember 1924 angemeldet sein. Inzwischen sind bereits auch derartige Anträge bei den genannten Stellen eingereicht worden. Wie uns nun von Fachseite mitgeteilt wird

müssen zahlreiche Anträge zurückgewiesen werden weil wesentliche Angaben zur Feststellung des aufzuwertenden Betrages fehlten. Es muß allerdings zugestanden werden, daß nur wenige Interessenten die komplizierten Bestimmungen der 8. Steuernotverordnung und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen überhaupt gelesen, geschweige denn verstanden haben. Um diesem Mangel abzuhelfen, ist nun das auf Grund amtlicher Ausfertigungen über die Aufwertungsfrage ausgearbeitete Formular im Verlag des Syndikus Dr. Schortmann Berlin-Charlottenburg, Lindenstraße 5 erschienen (D.R.G.M. Sch. angemeldet), das jeden Zweifel beseitigt was anzugeben ist und was nicht. Das Formular ist für ein paar Pfennige in den meisten Papier- und Schreibwarenhandlungen erhältlich.

Börsennachrichten.

Berliner Börse vom 9. Oktober. Die Haltung der Börse war allgemein schwächer und namentlich die Rückhaltung wieder größer als in letzter Zeit. Selbst die gestern noch begünstigten Sonderpapiere erlitten Rückgänge. Auch an dem deutschen Anleihemarkt wirkten die Folgen der vorwöchigen heftigen Rückschläge nach. Auch heute waren wir wenig auf diesem Markt Exekutionen zu beobachten. Auch der Wochenabschluß trug mit dazu bei, daß die Spekulation sich allgemein wieder mehr zurückzieht. Andererseits war aber das Angebot nirgends von Belang.

Pflegen Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne nach fachärztlicher Vorschrift mit Dr. Bahr's Zahnpulver „Nr. 23“. Es ist zahnsteinlösend, tötet Krankheitskeime und erhält zeitlebens gesunde, schneeweiße Zähne. In Aue: Wettin-Drog.; Drog. Erler & Co., Markt; Toilettenhaus Pa. Otto. In Raschau: Drog. Herm. Siegel. In Lauter: Kronen Apotheke; Central-Drog.; Adler-Drog. In Lösnitz: Drog. Rich. Uhlmann.



Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.

Rheinweine
Moselweine
Rotweine
Südweine
Liköre
Curt Simon Central-Drogerie **Aue.**

Automobil-Reparaturen
werden fabrikmäßig in unseren ausgedehnten, von erstklassigen Fachleuten geleiteten Spezialwerkstätten schnell und preiswert ausgeführt.
Anfertigung von Ersatzteilen für in- u. ausländische Fabrikate.
An- u. Verkauf von gebrauchten Personen- u. Lastkraftwagen.
Generalvertreter des Deutschen Automobil-Konzerns
Presto, Dux, Vomag, Magirus sowie 6/22 P.S.-Pilotwagen als 4-Sitzer.
Sächs. Motorfahrzeug-Gesellschaft Franck & Ketting
Aue i. Erzgeb. Telefon 178.

Schuhwarenhaus Curt Richter, Aue
empfiehlt seine Spezialitäten in Marke Salamander, sowie Zi-Druck
Schuhwaren.
Reparaturen sowie Maßarbeiten werden in eigener Werkstatt sauber ausgeführt.

DÜRKOPP DURKOPPWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD
DÜRKOPP NÄHMASCHINEN
BESTES DEUTSCHES FABRIKAT
Vertreter:
Willy Kehrer, Aue,
Bahnhofstr. 18. Fernspr. 260.

Puppen-Klinik
Puppen-Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
Stets Lager aller dazugehörigen Ersatzteile.
Walter Wappler Spezialhaus für Haar und Puppen **Aue i. Erzgeb.**
Ernst-Papst-Straße 2. — Fernruf 620.

Wagen-Planen
Pferdedecken - Geschirrfett - Wagenfett
Hermann Wendler, Aue, Erzgeb.
Telefon 56 u. 60 Wettinerstraße 38
Moderne Haararbeiten
werden fachgemäß und preiswert angefertigt und repariert.
Zöpfe auch von mitgegebenem Frauenhaar.
Ehrhard Meyer, Wettinerstraße
(Wettiner Hof).

Sie decken Ihren
Schuhwaren-Bedarf
am vorteilhaftesten im Schuhhaus
Korbinsky
Reichsstrasse 12.

Ernst Gruner
Aue i. Erzgeb.
Spedition — Lagerung — Möbeltransport
Futtermittel- u. Rauhfutter-Großhandlung.
Fernsprecher: Amt Aue Nr. 5.

Leder
Alfred Kutschera
Lederhandlung
AUE i. Erzgeb.
Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Lebertholen! Gummitholen!
Meine Besohlanstalt
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Lübke, Wettinerstr. 26.
Verkaufe auch Gummipfatten und -Abzüge zu herabgesetzten Preisen.
Ohne Naht! Ohne Nägel!

Haar-Ausfall
Krankheiten behandelt erfolgreich mit **Höhen-Sonne**
Haarpflegehaus **Schubert, Aue i. Erzgeb.**
Ruf 226. Ernst Papststr. 4. Ruf 226.

Christian Voigt
am Markt **AUE** Fernruf 220
Spezialität: Röst-Kaffee sowie sämtliche Backartikel.
Zigarren- und Tabak-Lager.
Kognak — Rum — Liköre.

Inserate
in der **Ergeb. Rundschau**
von unübertrefflicher Wirkung. ■ ■
Verlang. Sie Kostenanschlag.

Farben, Lacke, Tapeten — Linoleum —
Paul Baumann
Wettinerstr. 50 **AUE** Wettinerstr. 50
Patentbüro Herm. Möller
Fernruf 242-Ober-R. Zabelsmühl

Politischer Guckkasten.

Vorgestern Abend haben wir einen offenen Brief des Oberpräsidenten Dörfling...

Der Herr Weiler läßt sich erklären, daß er gegen den Oberpräsidenten Dörfling...

Bei der Stahlfabrik in Altona ist es offenbar ganz toll zugegangen. Nach der Festrede...

In Schwert a. N. waltet der deutschnationale Parteiführer Ebert...

Die aufgerufenen und eingezogenen alten rotgeprägten Reichsbanknoten zu 1000 und 100 Mark...

Diese Antwort scheint nun nicht zur Zufriedenheit einiger Vertrauensleute...

Die Herweghs

Roman von Hesbet Vill. Copyright by M. Feuchtwanger, Halle a. S.

Zu ihrem Geburtstag war ein großer Korb wichtiger Rosen...

Darauf hatte sich der glückliche Produzent beim in die Bahn gesetzt...

Luz bereitete sich eben zur Ausfahrt eines Militärattaches vor...

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Pastor Hemming...

Aus Stadt und Land.

Aus, 4. Oktober.

Die Heimzeitung in jedem Haushalt. Die Wende sind schon lang geworden...

Deutscher Kriegertag. Auf Anregung des Sächsischen Militärvereins...

Eine Warnung an Viehhalter. Vom Landeskriminalamt wird geschrieben...

Oberronnenstiel. Denkmalsweihhe. Morgen wird das Kriegerehrenmal...

Armsch. Ist zum Gedächtnis aller Gefallenen aus der Gemeinde...

Schorlau. Das Erntedankfest findet Sonntag, den 5. Oktober...

Schneeberg. Kirchliches. Für die erlobigte mit dem Eucharistie verbundenen...

Schwarzberg. Gutshand. Am Dienstag Abend gegen 7 Uhr...

Gerichtssaal.

Bier Jahre Fuchthaus für Brandstiftung. Das Schwurgericht...

Der „Autler“ ohne Führerschein. Das Chemnitzer Schöffengericht...

Ein zwanzigjähriger Elternmörder. Essen, 3. Oktober. Der 20jährige...

Da sah er Ernst. Er kam die Allee hinunter an der Seite...

Togal advertisement with text: Togal füllt die Schmerzen...

Da sah er Ernst. Er kam die Allee hinunter an der Seite eines kurzbeinigen Herrn...

(Fortsetzung folgt.)

Vertical text on the left margin: Zähne, Aue, eiten, 26, 50, 50, 50

Turnen, Sport und Spiel.

16. Deutscher Turntag in Würzburg.

Die Jahresfeier des Hauptauschusses der D. T. zur Vorbereitung des eigentlichen Turntages am Freitag und Sonnabend leitete dazu ein. Der Vorsitzende, Dr. Berger-Charlottenburg eröffnete sie mit besonderer Ehrung des 2. Vorsitzenden Prof. Dr. Barth-Breslau, der nunmehr 50 Jahre der D. T. und zugleich 20 Jahre dem Hauptauschuss der D. T. angehört.

Der amtliche Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers wurde einstimmig genehmigt. Die Bestandserhebung vom 1. Januar 1924 hatte folgendes Ergebnis: Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen 1 605 000; von diesen sind 14 Jahre und darunter 201 592 Knaben und 128 826 Mädchen; die Zahl der Frauen in der D. T. beträgt 1 623 088. Die Abnahme von 2 Prozent gegen 1923 ist größtenteils auf die Verhältnisse im besetzten Gebiet zurückzuführen, die eine einwandfreie Erhebung des Bestandes nicht zulassen. Vorherend hat die Selbstverwaltung gewirkt, alle Kapitalien aus früherer Zeit wurden zunichte, einschließlich der Dr. Ferd. Goeb-Stiftung. Erst die Wiederaufrichtung unserer Selbstverwaltung brachte mit Hilfe einer a. o. Kopfsteuer Befundung. Die Geschäftsstelle der D. T. hat sich recht befriedigend entwickelt, sie führte gemeinsam mit der Deutschen Hochschule für Leibesübungen zwei erfolgreiche Lehrgänge durch. Es folgte die Durchsprechung der für den Turntag aus den Kreisen eingebrachten Anträge und die Bestellung der Referenten aus dem Hauptauschuss. Längere Aussprache verursachte der vielfach gewünschte Abbau der vielen Wettkämpfe, ohne zu einem bestimmten Ergebnis zu gelangen. Die von Oberturnwart Kunath eingebrachten Richtlinien der deutschen Turnfestordnung wurden gegen 2 Stimmen abgelehnt. Im Jahre 1925 soll die Meisterschaft der D. T. im Fußball ausgetragen werden. Die

Ausschreibungen „nationaler“ Wettkämpfe durch Vereine, Gaue usw. sind in Zukunft zu unterlassen. Volkstümliche Übungen werden künftig als Volksturnen bezeichnet. Der Turnwart darf nicht mehr der Kürze wegen den Namen „Sportwart“ eintragen. Ein Antrag „Groß-Preis“ wurde dahin umgewandelt, daß die D. T. Einrichtungen treffen soll, die über Wesen und Einrichtungen der D. T. die breite Masse aufklären. Ferner soll ein Leistungsbuch der D. T. eingerichtet werden. Alle diese Beschlüsse bedürfen noch der Zustimmung des Turntages.

Fußball. — Alemannia-Aue gegen VfL-Schneeberg. Blauweiße Platane in den Schaufenstern kündigt für morgen dieses nicht allsonntägliche Fußballtreffen zweier alter und bekannter Rivalen an, welches seine magische Anziehungskraft in den beiden Nachbarstädten von jeher besaß und auch bis heute noch nicht verloren hat. Der Sportplatz am Brännlaßgut wird deshalb wieder einen Massenbesuch aufzuweisen haben, da bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften ein äußerst spannender Kampf um die Punkte erwartet wird. Der Beginn des Hauptspiels ist auf 8 Uhr nachmittags festgesetzt. Vorher werden die 1. und 2. Elf von Alemannia mit gleichfalls härtester Aufstellung in Punktspielen gegen VfL-Schneeberg 3 bzw. Querhammer 1 beschäftigt und sind diese Spiele der allgemeinen Beachtung empfohlen. D. W.

Hockey. Die Jugend-Hockeymannschaft des Sportvereins „Alemannia“ spielte vom 27. September bis 1. Oktober in Frankfurt und Heidelberg und lieferte dort 2 Spiele. In Frankfurt spielte sie gegen die 1. Jugend des Sportclubs 1880 und verlor nach ausgeglichenerem Spiel 2 : 3. Dieses Spiel war eines der besten, welches die Jugendmannschaft bisher geliefert hat, und es wäre eigentlich ein unentschiedenes Resultat gerechtfertigt gewesen, da das Spiel vollkommen ausgeglichen war. Es ist dies ein schöner Erfolg für die Auer Jugend, da Frankfurt 1880 über einen sehr guten Nachwuchs verfügt. Die übrige Zeit in Frankfurt wurde zur Beschäftigung der Stadt verwendet,

und am Montag nachmittag wurde nach Heidelberg gefahren. Hier kam erst in letzter Minute ein Spiel zustande, jedoch Heidelberg nicht mit einer reinen Jugendmannschaft, sondern nur durch 3 ältere Spieler verstärkt, antreten konnte. Die Auer Mannschaft spielte dieses Mal nicht so gut und verlor hier 2 : 4, trotzdem leicht ebenfalls ein unentschiedenes Resultat hätte erzielt werden können. Es mag dies vielleicht auch daher kommen, daß die Jugend durch die Beschäftigung des Schloßes, die am Donnerstag vorgenommen worden war, etwas ermüdet war. Die beiden Resultate sind aber trotz der Niederlage sehr ehrenvoll und haben sicher dazu beigetragen dem Auer Hockeyport Achtung zu spenden, da die Jugend sich auch bei diesem ein technisch schönes Spiel vorzuführen. Die Reise dürfte sicher jedem eine gute Erinnerung bleiben, da ganz abgesehen von den Spielen viel Neues gesehen wurde, und die Jugenblüthen in Frankfurt und Heidelberg, die alle Kulturstädten kennen gelernt haben, wie sie in ihrer Art doch in Sachsen sehr selten sind. Ganz besonders möchte ich noch die tadellose Aufnahme hervorheben, die die Jugend in Frankfurt gebührt hat und ebenfalls das Entgegenkommen des Heidelberger Hockeyclubs, der erst in letzter Minute noch ein Spiel ermöglichte.
Dr. Sinn.

Lehrer Obst's Haus-Tea-Kuren!

Ein Segen der Volksgesundheit.
Nähe, Blasen, Bleichsucht, Blut u. Darmreinigungs-, Diarrhoe, Gicht, Frauen-, Hals-, Hämorrhoiden-, Herz-, Leber-, Lungen-, Magen-, Nerven-, Nieren-, Rheuma-, Sichel-, Schwitz-, Wasserleucht-, und viele Spezialkuren, wie Augst-, Arterien-, Abmagerung-, Plethien-, Jaktucht-, Gicht-, Gallenleiden-, Haarausfall-, Jaktucht-, Gicht-, Bleichsucht-, Nerven-, Stomatitis-, Würmer-, Zuckerkrankheit und viele andere, best bewährt, selbst in anscheinend hoffnungslosen Fällen, worüber unzählige Dankbriefe! — Man mache genaue Angaben. — Druckfachen kostenlos. Rückporto. 1/2 Monatspaket M. 3.00, 1/3 Paket (100 Gr.) 1.50.
Hauptvertrieb des Preißtats Sachsen:
Stephanien-Apotheke, Dresden-N. 18, Pötchenauerstr. 17.
Verlangen Sie die Tees in Ihrer Apotheke!
Näheres durch den allein. Hersteller: H. Obst, Herrmannsdorf bei Breslau.

„Lessing-Swift“

ist nur aus reinen edlen Tabaken ohne jede künstliche Beimischung hergestellt. Sie ist deshalb wohlbekömmlich und ihr Genuß wirkt anregend auf Körper und Geist. „Lessing-Swift“ stellt hinsichtlich Qualität, Form und Preiswürdigkeit eine beispiellose Leistung dar!

Eine Sonntagszigarette ist „Lessing-Swift“, ägyptische Mischung Weißblechpackung 5 Pfennig

Sie wußten es noch nicht? ...



Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!

Alle die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandeln man Wolle und Buntwachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollwachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Beste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges!
J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.

la Jagdgewehre

Sauer & Sohn, Selbstspanner-Doppelfinten von 105.— Gold-Mark an,
Anson-Deley-Doppelfinten, beste Silber-Büchsenmacherarbeit, von 150.— Gold-Mark an,
Fahrlinten von 105.— Gold-Mark an.
Sämtl. Zubehör für Jagd u. Sport.
Sachgemäße Reparaturen!
P. Heise, Chemnitz,
Präzisions-Büchsenmacher,
Bernsdorfer Straße 31. Fernsprecher 7100.

Lichtbäder

Wechselstrombäder :: Nierengallenbäder :: Hautmassagen, Vibrationsmassagen :: elektrische Bestrahlung werden verabreicht.
Fr. Kuniß, Eisenbahnstraße 18.
— Beifinet zu jeder Tageszeit. —
Bei den Krankenstellen zugelassen!

Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 5. Okt.
Dr. med. Meissner.
Diensthabende Apotheke am 5. Okt.
Kuntzes Apotheke.

Tücht. Kaufmann sucht Vertretung

renom. Fabrik der Metallbranche zwecks Bearbeitung größeren Bezirks (Thüringen und angere. Sachsen. Büro vorhanden.) Wohnhaft Nähe Gera-R. — Offerten unter **A. T. 4224** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Größere westf. Blechwarenfabrik sucht für sofort einige tüchtige Schnittbauer.

Angebote unter „A. T. 4210“ an das Auer Tageblatt.
Dipl.-Ingenieur sucht ab 15. 10. oder 1. 11. **2 gut möbl. Zimmer.**
möglichst Bahnstation. — Offerten erbeten unt. **A. T. 4243** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Likörfabrik

sehr leistungsfähig, sucht bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten Herrn als **Vertreter** unter günstigen Bedingungen. Angebote erbet. an **F. H. Schmidt, Dresden-A. 24** Streblener Straße 66.

Schneiderin

in dauernde Stellung gesucht. Hauptbedingung ehrlich.
Hans Martin, Wettinerstraße 9.
Patentanwaltsbüro Sach.

Transmissionen

Vollständige Anlagen und alle Einzelteile.
Gute Leistungen. Nicht ab Lager lieferbar.
Hofmann & Sohn, Maschinenfabrik, Lösenitz-Dittersdorf. Fernsprecher Amt Aue 740.
Aufpolieren von Sofas u. Winterwagen, neue Matten. Rohstoffe werden dabei selbst hergestellt. Lieferung schnellstens.
Aus, Hagenstraße 8.

Haararbeiten

Jedes Art fertigen von einfacher bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Köpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz